

EINE BEILAGE VON

swissfundraising



# NEWS

EDITORIAL

## Aktuelle Fachinformationen für FundraiserInnen



**Roger Tinner,**  
Geschäftsführer  
Swissfundraising

Erstmalige Veröffentlichung der Resultate des Swissfundraising-Image- und Spendenbarometers, Kommunikationspartnerschaft mit der neu lancierten Spendenplattform letshelp.ch, erstmalige Durchführung des «GivingTuesday» in der Schweiz: 2016 war für Swissfundraising ein Jahr der Premieren. Daneben haben wir die breite Palette an Dienstleistungen und Veranstaltungen für unsere Mitglieder weitergeführt und punktuell ergänzt. 2017 wird vielleicht weniger Premieren bringen, aber ganz sicher nicht weniger Services für unsere Mitglieder. Wir freuen uns, uns auch 2017 mit Ihnen für die Weiterentwicklung des Fundraisings in der Schweiz einzusetzen.

Auch 2016 bereitete Swissfundraising wieder Fachwissen auf und veröffentlichte Ergebnisse in den Verbands-Publikationen. Dazu gehören verschiedene Sektoren der Website, die Fundraiser-Magazin-Beilage und persönlich. Eine inhaltliche Bilanz von Andreas Cueni.

Unter dem Titel Impulse veröffentlicht der Berufsverband regelmässig kürzere Fachbeiträge online; der E-Newsletter, der alle 14 Tage an Mitglieder und Interessenten geht, weist immer auf Neuerscheinungen hin: Kai Fischer z. B. nannte fünf Punkte, an denen Kapitalkampagnen gern scheitern. Beatrice Gallin fragte, ob Organisationen von der laufenden Erbrechtsrevision profitieren. Nicole Ebinger und Oliver Bader

plädierten für günstig und schnell produzierbare Versände. Andreas Cueni brachte je die wichtigen Ergebnisse des neuen Crowdfunding- und des Freiwilligen-Monitors. Er versuchte dann eine Deutung der Zahlen, die aus sieben Jahren Sammlung im Direct Mail Panel vorliegen. Die entsprechenden Impulse sind hier verfügbar:

[www.swissfundraising.org/impulse](http://www.swissfundraising.org/impulse)

### Swissfundraising wählt aus und sammelt

Swissfundraising übernahm dann auch ausgewählte, für die Mittelbeschaffung relevante Mitteilungen der ZEWO, des VMI, der Stiftungsverbände und der Kollegen in den Nachbarländern, in die Neuigkeiten:

[www.swissfundraising.org/news\\_de](http://www.swissfundraising.org/news_de)

Fortsetzung auf Seite 4

## «Berufsbild Fundraising bekannter machen»

Thomas Witte verantwortet als Leiter Marketing und Kommunikation seit 2012 das Fundraising der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Vorher war er als Fundraising-Verantwortlicher beim Verkehrshaus der Schweiz, der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und dem Kantonalverband Zürich des SRK tätig. Thomas gehört seit diesem Jahr zu den ehrenamtlich Leitenden der Erfa-Treffs; er ist zuständig für die Anlässe in St. Gallen.



Thomas Witte leitet die Erfa-Treffs St. Gallen.

### *Wie bist Du zum Fundraising gekommen?*

Nun, ein bisschen wie die Jungfrau zum Kinde. Nach dem Magister in Geschichte und Deutscher Literaturwissenschaft und einer begonnenen, aber nicht beendeten Doktorarbeit an der Uni Konstanz, führte mich die Suche nach einem Job ins Verkehrshaus nach Luzern. Nach einem halbjährigen Praktikum wurde ich dort 1999 als Leiter Mitgliederdienst mit Sonderaufgaben eingestellt. Ich stellte dann recht schnell fest, dass das, was ich dort tat, Fundraising genannt wird. Ich bin dann schnell, wohl noch im

Jahr 2000, der SGFF beigetreten, wie Swissfundraising damals noch hiess, und habe über Erfa-Treffs, Fundraisingtage, Seminare und nicht zuletzt durch Lektüre einschlägiger Literatur das Fundraising-Handwerk gelernt. Betriebswirtschaftliche Grundlagen aus meiner Schulzeit an einem Wirtschaftsgymnasium haben nie wirklich gestört.

### *Warum engagierst Du Dich bei Swissfundraising?*

Das ergibt sich aus dem oben Gesagten. Ich habe selbst sehr von der Erfahrung und den Anregungen

anderer Fundraiserinnen und Fundraiser profitiert und möchte mein Wissen aus 17 Jahren Tätigkeit in diesem spannenden Beruf gerne weitergeben.

### *Was sollte für das Fundraising in der Schweiz unbedingt verbessert werden?*

Ein sehr wichtiges Desiderat ist für mich, das Berufsbild Fundraising bekannter zu machen – hier sehe ich den Berufsverband in der Pflicht. Wir müssen aus der Schmutzedecke kommen, in der uns Teile der Schweizer Bevölkerung und der medialen

Öffentlichkeit immer noch sehen. Wir sind mehr als Autoren der Gattung Bettelbrief. Wer fragwürdige Produkte ohne gesellschaftlichen Nutzen vermarktet, darf einen Porsche fahren. Wer sich für eine bessere Welt engagiert, sollte doch wohl auch eine Familie mit seinem Einkommen ernähren können. Insofern wäre eine Imagekampagne, gerne in Zusammenarbeit mit der Zewo, die Fundraising nicht nur als zu eliminierenden Kostenfaktor sondern als zwingende Voraussetzung zivilgesellschaftlichen Engagements darstellt, ebenfalls sehr wünschenswert.

*Welches sind aus Deiner Sicht die drei wichtigsten Fundraising-Instrumente der kommenden Jahre?*

Massen-Fundraising und Sensibilisierungs-Kampagnen bleiben wichtig, die Bindung von Spenderinnen

und Spendern gewinnt angesichts der wachsenden Konkurrenz weiter an Bedeutung (Online-Fundraising kommt, ist aber heute noch nicht dort, wo wir es vor zehn Jahren in zehn Jahren gesehen haben). Institutionelles Fundraising ist in der Schweiz wichtiger als in den angrenzenden Ländern und wird das wohl auch noch lange bleiben. Das grösste Wachstumspotenzial sehe ich bei den Nachlassspenden: Das vererbte Vermögen und die Zahl der Vererbenden wachsen in den kommenden 30 Jahren erheblich. Eine wirkungsvolle Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung durch möglichst alle grösseren Organisationen sollte bei diesem besonders sensiblen Thema eigentlich selbstverständlich sein. MyHappyEnd bereitet hier bereits den Boden, könnte aber mit einer breiteren Abstützung noch viel wirkungsvoller werden.

*Warum sollte eine/ FundraiserIn Mitglied bei Swissfundraising werden?*

Esgibtinzwischen gute Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Fundraising an verschiedenen Schweizer Hochschulen. Der Austausch unter Fachleuten, den Swissfundraising ermöglicht, ist mindestens so wertvoll, um in diesem Beruf erfolgreich sein zu können.

## Dienstleister-Liste 2017 erschienen

Zum Jahresanfang hat Swissfundraising seinen Mitgliedern die sogenannte Dienstleister-Liste vorgelegt. Die Ausgabe 2017 des Verzeichnisses der Beraterinnen und Berater, Agenturen und Dienstleister für Fundraising ist längst keine Liste mehr, sondern eine Broschüre.

Mit grsbox, Sven Fäh, Rahel Noser und dem PostMail Kompetenzzentrum umfasst das Verzeichnis vier neue Einträge. Dm.m findet sich neu unter A wie AZ Direkt. Dagegen haben drei Betriebe auf einen Eintrag verzichtet. So enthält die alphabetisch geordnete Dienstleister-Liste insgesamt 65 Adressen.

Der Verband gibt keine Empfehlung zu einzelnen BeraterInnen und Dienstleistern ab, erstellt aber die

Liste. So haben Interessierte die Möglichkeit, passende Geschäftspartner auszusuchen, ab gedruckter Ausgabe oder online, wo sich nach Stichworten und geographisch suchen lässt.

Die aktuelle Dienstleisterliste steht hier zum Download bereit:

[www.swissfundraising.org/dienstleisterliste](http://www.swissfundraising.org/dienstleisterliste)

*Fortsetzung von Seite 1*

Nicht zu vergessen: die Seite [www.swissfundraisingday.ch](http://www.swissfundraisingday.ch) enthält nicht nur die Beiträge des letzten SwissFundraisingDay vom Juni 2016, sondern insgesamt an die 100 Tagungs-Präsentationen seit dem Jahr 2009, die kostenlos zugänglich sind.

### Experten unterhalten sich über ihre Fachgebiete

Zehnmal jährlich erhalten Mitglieder die grossformatige Zeitschrift persönlich, ein Organ der Schweizer Kommunikationswirtschaft. Swissfundraising hat darin jeweils eine Doppelseite zur Verfügung und will damit Marketing-Fachleute aus allen Branchen auf den Beruf Fundraising neugierig machen. 2016 sprach Swissfundraising mit Christian Tohmé über die Herausforderungen des Berufs in einer global tätigen Organisation, mit Alexander Buchinger über Trends, mit Susanne Reuter über die institutionelle Fitness einer Organisation, mit Stefan Stolle über das Berufsbild, mit Claudia Lehnerr über MyHappyEnd-Pläne, mit Ruth Wagner über die erste Swissfundraising-Studie Spendenmarkt Schweiz, mit Andreas Pages von Swisscom über Letshelp.ch, mit Michael Urselmann über die Herausgabe des Handbuchs Fundraising. Ausserdem erschienen eine Vorschau und ein Bericht zum SwissFundraisingDay. Diese Beiträge sind hier abrufbereit:

[www.swissfundraising.org/  
weitere-publikationen](http://www.swissfundraising.org/weitere-publikationen)

### Engagierte KollegInnen stellen sich vor

Mitglieder kriegen sechs Ausgaben des Fundraiser-Magazins aus Dresden, und zwar mit einer vierseitigen Beilage. Darin fasst Swissfundraising Neuigkeiten aus dem Verband Engagierte vor. Die gleichen fünf Fragen, wie sie zum Fundraising kamen und dessen Zukunft sehen, beantworteten 2016 Leticia Labaronne, Marc-André Pradervand, Vincent Maunoury, Christoph Bitter, Daniel Galliker und Kevin Luximon. Die Beiträge im Fundraiser-Magazin befinden sich ebenfalls unter:

[www.swissfundraising.org/  
weitere-publikationen](http://www.swissfundraising.org/weitere-publikationen)

### Swissfundraising wählt neue Bücher aus

Nicht zu vergessen sind die Besprechungen von Buch-Neuerscheinungen auf der Webseite: Im vergangenen Jahr erschienen hier Hinweise auf das Handbuch Fundraising von Michael Urselmann, das Profihandbuch Fundraising von Barbara und Nina Crole-Rees, Fundraising-Ideen von A-Z von Thomas Grosjean, das Praxis-Handbuch Online-Fundraising eines Autorenkollektivs und Fundraising-Management von Leticia Labaronne und Bruno Seger.

Mehr Informationen zu den einzelnen Büchern unter:

[www.swissfundraising.org/buecher](http://www.swissfundraising.org/buecher)

### Wichtige Termine

**Swissfundraising-Fachgruppe Förderstiftungen für Kleine**  
15. März in Basel

**Swissfundraising-Fachgruppe Direct Mail**  
23. März in Bern

**Swissfundraising-Genererversammlung**  
26. April in Zürich

**SwissFundraisingDay**  
15. Juni in Bern

**Journées de formation**  
10./11. Oktober in Lausanne

**#GivingTuesday**  
28. November

Details zu Veranstaltungen auf [www.swissfundraising.org](http://www.swissfundraising.org)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Swissfundraising, Rosenbergstrasse 85,  
Postfach 20, 9001 St.Gallen  
[info@swissfundraising.org](mailto:info@swissfundraising.org)  
[www.swissfundraising.org](http://www.swissfundraising.org)

#### Redaktion

Roger Tinner, Geschäftsführer Swissfundraising,  
[roger.tinner@swissfundraising.org](mailto:roger.tinner@swissfundraising.org);  
Andreas Cueni, Projektleiter Swissfundraising,  
[andreas.cueni@swissfundraising.org](mailto:andreas.cueni@swissfundraising.org)

Erscheint als Beilage zum Fundraiser-Magazin

**swissfundraising** 